

Gefangen frei sein!

Von BlueYoshi

Kapitel 4: Abfahrt

Deine Sicht:

Seufzend wurde ich wach. Kaku stand vor dem Spiegel und rückte sie sein Shirt. Offenbar hatte er sich gerade angezogen. Zum Glück wurde ich nicht früher wach... Wortlos drehte er sich um, erblickte dann mich. Kurz erstarrten seinen Handgriffe, die sein Hemd zuknöpfte. Doch dann wandte er sich wieder ab und deutete mir mit zu kommen.

Kakus Sicht:

Sie war verdammt groß. Schon fast beängstigend wie sie auf dem Boden lag. Mein Teppich war cremefarben, darauf der Panther. Die schwarze Farbe ließ sie noch größer erscheinen. Noch immer konnte ich nicht glauben dass sie eine Frau war. So wie sich verhielt, so als wäre sie ganz in ihrem Element, in ihrem echten Körper. Aber wer hätte nach so langer Zeit im Zoo schon etwas anderes erwartet?

Schweigend traten wir vor die Tür. Sie hatte ihre Weibliche Gestalt angenommen und die Haar locker nach oben gesteckt. Kaum das wir die Tür hinter uns geschlossen hatten kam Lucci aus dem Nachbarzimmer. Die Blicke der beiden führten einen Kampf. Zwar schien sie schwächer als er zu sein, ganz offensichtlich sogar. Aber das hielt sie nicht von kleinen und auch großen Sticheleien ab. Dass sie gefährlich lebte musste ich wohl nicht erwähnen...

Zusammen gingen wir in den Speisesaal. Sowie wir gekommen waren setzten wir uns auch. Die Kleine zwischen mir und Lucci. Doch sie hielt das Spiel mit dem Blick recht lange durch. Und kaum das sie beide saßen ging das Gezanke los....

Luccis Sicht:

Also hatte sie tatsächlich bei ihm geschlafen. Er schien aber nicht sehr erholt zu sein. Im Gegenteil, als hätte er kein Auge zu getan. Sie hingegen war wach, eindeutig und war auch noch in Ärgermodus. Ich aber auch!

„Na schöne Nacht gehabt?“ stichelte ich. Kaku ließ den Kopf hängen und ließ ihn schließlich auf die Tischplatte knallen als sie darauf einging. „Sicher schöner als du!“ motzte sie. „Das denke ich nicht.“ konterte ich. „Ach ja? Was ist denn passiert? Ist etwa dein Boden unter den Füßen zerfallen und hat dich in die Hölle plumsen lassen?“ Das war eine scharfe Aussage! Zu scharf! „Dein Intelligenz ist wahrscheinlich genauso begrenzt wie dein Talent zum Kämpfen.“ sagte ich nur und konnte meine Wut mir Mühe noch zügeln. „Nein ich denke nicht. Denn Home sweet Home wie ich doch so schön sage, wenn du den Witz nicht verstanden hast scheint dein Grips nicht gerade fiel zu taugen. Verfallsdatum sicher schon lange abgelaufen!“ witzelte sie und freute

sich diebisch über ihre ach so tollen Sprüche die mich nur zum müden schmunzeln brachten.

„Wen deines eins hätte dann war das sicher schon bei deiner Geburt hinfällig!“ sagte ich. Ihre Antwort musste jedoch etwas warten, da wir von dem Mann unterbrochen wurden, der uns die Teller brachte. Es gab Brötchen mit Wurst und Käse. Sie biss herzhaft in das Brötchen, welches sie für würdig hielt. „Sag bloß du isst auch Fleisch das nicht mehr blutet!“ stichelte ich weiter. Ich war doch gerade erst warm geworden.

Deine Sicht;

„Ich sehe nichts bluten außer deinen Körper in meiner Phantasie, der schon verkrüppelt vor mir liegt!“ brummte ich genervt. Schon so früh am Morgen brachte er mich auf die Palme! „Schöne Phantasie hast du aber!“ kicherte er belustigt. Auch wenn ich nicht nachvollziehen konnte was an seinem Tod so lustig sein sollte... „Übrigens hast du schöne Zähne!“ sagte ich dann, er wirkte überrascht, ebenso wie Kaku von der anderen Seite. „Gibt’s die auch in weiß?“ vollendete ich meinen Scherz woraufhin seine Mine sofort wieder versteinerte. „Wenn sie noch weißer wäre dann würde man sie mit den Sternen verwechseln.“ sagte er arrogant. „Schöne Phantasie hast du aber!“ machte ich ihn nach. „Schraubst du deine Erwartungen nicht etwas zu hoch? Dafür dass du nach deinem Tod in einigen Tausenden Kilometern Tiefe hausen musst, meine ich? Aber gut, mach dir nichts drauß, als Kind habe ich gelb und weiß auch immer verwechselt!“ Kaku neben mir seufzte und vertiefte sich in sein Brötchen.

Lucci schien wütend zu sein. „Glaub mir Süße ich werde dich sicher mitnehmen, auch wenn ich glaube das deine eiskalte Arroganz selbst im Erdkern aufblühen würde!“ setzte er nach. Das ging aber zu weit! Ich bin nicht Arroganz! Er ist es, eindeutig. So weiß wie die Sterne, na von so viel glitzern ist er aber noch weit entfernt, körperlich und geistig erst recht!

„Aber ich glaube wenn Niveau schwimmen könnte, dann wäre das die beste Erklärung dafür dass du untergehst wie ein Stein!“ grummelte er. „Herzlich Willkommen auf dem Meeresboden! Aber gib dir nicht zu viel Mühe, hier unten ist es schon kalt genug!“ brummte ich wütend und starrte ihm direkt in die Augen. „Das kommt sicher von deiner inneren Kälte, die kleine Hexe!“ ich war geschockt! Jetzt kam er mit Beleidigungen an! Ich sog die Luft angespannt ein. „Kaku jetzt sag doch auch mal was!“ motzte ich Kaku an, der in Gedanken auf seinem Brötchen kaute. Erwischt sah er zu uns. „Da war was mit Sternen!“ sagte er ertappt. „Das ist doch schon ewig her als wir das gesagt haben!“ sagte ich verstimmt. „Pass gefälligst auf!“ polterte Lucci. „Genau, wer soll sonst sagen wer gewonnen hat!“ gab ich weiter zu bedenken. „Vielleicht ja der der am ende nicht heult!“ grummelte Kaku beleidigt. Wir starrten ihn beide mit finsterem Blick an.

Kumadoris Sicht:

Kaku wirkte als würde man ihn in die Enge drängen. Mit einem schiefen Lächeln versuchte er die zwei zu besänftigen. Wenn ich es nicht besser wüsste könnte man fast sagen die beiden wären Geschwister. Erschreckender weise waren sie sich tatsächlich sehr ähnlich...

Ich denke nicht dass es uns gut tun wird zwei Luccis ertragen zu müssen. Aber immerhin waren ihre Sprüche zum Lachen. Solange sie sich nicht den Kopf abschlagen, werde ich meinen Spaß daran haben und Lucci wird einsehen müssen dass auch er nicht immer bekommt was er will!

Kakus Sicht:

Ausnahmsweise waren sie zwei mal einer Meinung... Aber eben gegen mich. Glücklicherweise hatten sie sich aber wieder irgendwie ineinander verzankt so dass ich endlich in Ruhe essen konnte.

Kaum waren wir fertig ging es auch schon los. Wir betraten das Schiff, welches man uns bereit gestellt hatte. Es dauerte keine zwei Minuten nach abfahrt, als sich die zwei wieder in der Luft zu zerfetzen versuchten. Ich war leicht genervt. Doch dieses Mal werde ich mich nicht mit rein ziehen lassen! Lucci mag ein egoistisches Arschloch sein aber er liebt seine Arbeit und wird sie deswegen sicher nicht gleich umbringen... Hoffe ich zumindest.